



Mit Kinderliedern glänzten die jüngsten Schüler des Musischen Studios bei der Sommerserenade in der Rimbacher Alten Schule.

FOTO: KARL HEINZ KÖPNER

Musikblöcke aufgelockert mit solistischen Beiträgen

Für jeden Geschmack war etwas dabei, und viel wurde geboten bei der Sommerserenade des Musischen Studios im voll besetzten Thaurotte-Saal. Die Einleitung bildete eine „Kleine Serenade“, die Schüler der Geigenklasse gemeinsam mit dem Blockflöten-Ensemble darboten. Kinderlieder, interpretiert von den Kleinsten auf der Blockflöte, sowie „Sur le pont“ des Saxophonisten leiteten über zur „Musik an Fürstenhöfen“. Hier wurden ein Allegro und Tänze von Händel (Saxofon), Flötenmusik von Croft und Telemann sowie als Abschluss zwei Sätze aus der Kleinen Nachtmusik von Mozart, gespielt vom Gitarrenensemble, zu Gehör gebracht. Auf Klavier und Block-

flöte und im Gitarrenduo wurden dann Tänze verschiedener Art vorgestellt. Aufgelockert wurde das Programm mit solistischen Beiträgen auf der Gitarre (Kinderlieder), Geige (Komm, lieber Mai...), Querflöte (Allegro von Telemann) und Klavier (Musette). Ebenso abwechslungsreich gestaltet „Musik als Zeitdokument“. Mit einem Walzer von Gorbатов (Geige), einem modernen Rondo im Wechsel mit Blockflöten-Ragtimes, einem Rondo auf dem Klavier (Clementi) und einem temperamentvollen „Disco Date“ des Saxofon-Ensembles klang ein gelungener Abend aus. Der Dank von Karola Teubert, die durch das Programm führte, ging an alle Mitwirkenden. e